

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

46. Jahrgang.

Nr. 169.

Neuenbürg, Samstag den 27. Oktober

1888.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher,

welche mit Einsendung der auf den 20. d. M. einverlangten Berichte, betr. die Einschätzung der Gebäude zur Brandversicherung (s. oberamtl. Erlaß vom 3. d. M., Enzth. Nr. 126) im Rückstand sind, werden an deren unverzügliche Vorlage erinnert. Den 25. Oktober 1888.

R. Oberamt.
Hofmann.

Revier Calmbach.

Am Montag den 29. d. Mts.
morgens 9 Uhr

wird aus den Abteilungen Windplatte und Stephanswasen die zusammengerechte Moosstreu, im Ganzen ca. 30 Rm. in Flächenlosen an Ort und Stelle verkauft.

Zusammenkunft zum Verkauf und zum Vorzeigen am Verkaufstag morgens 8 1/2 Uhr an der Einmündung des Stephanswasenwegs in den Eyachhangweg.

Revier Langenbrand.

Stamm- und Brennholz-Verkauf

am Dienstag den 6. November d. J.
vormittags 10 Uhr

auf dem alten Rathhaus in Langenbrand aus den Staatswaldungen Hüttrain, Harthberg und Hengsthalde:

437 Nadelholzstämme mit 691 Fm.,
89 dto. Kloben mit 103 Fm., 3 Rm.
Buchen-Prügel, 5 Rm. dto. Anbruch,
104 Rm. Nadelholz-Scheiter, 45 Rm.
dto. Prügel und 144 Rm. dto. Anbruch.

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf

am Samstag den 27. Oktober d. J.
vormittags 11 1/2 Uhr

aus Regelthal, Abt. 1 Schöntannenriß:

307 St. tannenes Stammholz I.—IV.
Rl. mit 309,79 Fm.;

aus Wanne, Abt. 3 Buchplatte:

315 St. tannenes Stammholz I.—IV.
Rl. mit 598,65 Fm.;

aus sämtlichen Stadtwaldungen:

137 St. tannenes Stammholz-Scheidholz I.—IV. Rl. und

95 St. forchenes Stammholz-Scheidholz I.—IV. Rl. mit 232,32 Fm.

Sillingen.

Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese beginnt heute. Ertrag ca. 1500 Hktl. Vorsichtige Lese ist empfohlen. Die Herren Weinkäufer sind auf nächste Woche freundlichst eingeladen.

Den 23. Oktober 1888.
Schultheißenamt.

Altensteig, Stadt.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 31. d. Mts.
nachmittags 1 Uhr

kommen auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf aus Stadtwald Enzswald Abt. 3 bis 6, 9—14 und 17:

180 Rm. tann. Prügel (zur Papierstoffabrikation geeignet),

76 Rm. tann. Anbruch,

280 " Reispügel.

Den 22. Oktober 1888.
Stadtschultheißenamt.
Weller.

Privatnachrichten.

Borzhelm.

Mädchen- u. Hausbursche-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches kochen kann, auch ein junger Hausbursche wird in eine Wirtschaft gesucht.

Ph. Schab's Wtw., Güterstr. Nr. 25.

Neuenbürg.

Knecht-Gesuch.

Ein solider junger Mann, der mit Pferden gut umgehen kann, findet als II. Knecht sofort Stelle bei

H. Burghard zum Bären.

Neuenbürg.

5 in Eisen gebundene weingrüne

Fässer

von 300 bis 600 Liter Gehalt,
5 Dual-Fässer von 400 bis 900
Liter Gehalt hat im Auftrage zu verkaufen
Gottlieb Schilling, Küfer.

Aufruf.

Unter Berufung auf den im Enzthäler vom 2. Sept. d. J. Nr. 138 bekannt gegebenen Aufruf des geschäftsführenden Komitees für das in der Landeshauptstadt Stuttgart zu errichtende **Denkmal** für unsern edlen unvergeßlichen

Kaiser Wilhelm

halten es die Unterzeichneten nunmehr an der Zeit, die Sammlungen für diesen Zweck aufzunehmen. Die aufgestellten Sammler werden gerne jeden, auch den kleinsten Beitrag in Empfang nehmen und dem freundlichen Geber dafür quittieren.

Wir empfehlen die Sammlung aufs Angelegentlichste und hoffen, daß unser Bezirk keinem Anderen nachstehen wird.

Den 23. Oktober 1888.

Landtags-Abg. Stadtschulth. **Deutter**, Herrenalb, Stadtschulth. **Bäzner**, Wildbad, Holzhändler **C. Commerell**, Höfen, Holzhändler **F. Keppler**, Calmbach, Fabrikverwalter **Th. Trillhaas**, Gräfenhausen, Stadtschultheiß **Stirn**, Neuenbürg, Schriftführer.

Regulateure,

Herren- u. Damenuhren

Remontoirs,

Weder,

Ketten und Anhänger

in großer Auswahl
unter Garantie.

Reparaturen an obigen Gegenständen werden billig und pünktlich ausgeführt.



Brillen, Zwieler,

Thermometer,

Wasserwagen,

Zwicker/Änter und Ketten,

gold. Ringe,

Boutons, Brochen u.
städtg.



Aug. Sickinger,

Manufaktur- u. Aussteuer-Geschäft,

13 Marktplatz 13,

== PFORZHEIM. ==

Großer Ausverkauf.

Wegen vollständiger Aufgabe meines Geschäfts verkaufe Sämtliches, als:
Tuch, Burkin, Regenmantel-, Jacken- u. Kleider-Stoffe,
Drill, Bettbarchent, Bettsfedern,

überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel zum Selbstkostenpreis.

B.flannelle schon zu 18 Pf. pr. Elle,

Druck-Cattun, schwerst zu 25 " " "

Lama, gute Qualität doppeltbreit 45 " " " u. u.

Es ist dem w. Publikum die günstigste Gelegenheit geboten, spottbillig einzukaufen und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Aug. Sickinger,

13 Marktplatz 13.

Engelsbrand.

4000 Mark

werden gegen gefähliche Sicherheit zu 4 1/2 % ausgeliehen von

Frau Burkhart alt Traubenwirtin.

Dobel.

Bei der Weidablösungskasse hier können sofort

2500 Mark

ausgeliehen werden.

Gemeindepfleger König.

Neuenbürg.

In Damenschuhmacherei

wird nächste Woche ein Lehrlkurs in hiesiger Stadt beginnen, wenn sich bis Samstag 6 Teilnehmerinnen melden. Hierzu können Stoffreste verwendet werden. Bitte besonders, diese Methode nicht mit den früher hier erlernten zu verwechseln. Diese Schuhe, Pantoffel oder Stiefel eignen sich sehr gut zum Ausgehen, da solche dauerhafte Ledersohlen haben, welche immer hier zu haben sind. Bitte Anmeldungen an Frau **P. Wilhelm** abzugeben, wo auch Musterische angesehen werden können.

Frau **Strauß**, Lehrerin,
Karlsruhe.

Spinnerei Weingarten in Weingarten

Station Ravensburg

Mechanische Leinenspinnerei und Weberei

verarbeitet wie bisher

Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garnen und Geweben (auch halbgebleichtem Stuhltuch) in den anerkannt vorzüglichen Qualitäten und besorgt ebenso das

Bleichen um billigen Lohn.

Spinnlohn 10 Pfennige per 1 Schneller à 1000 Meter.

Die Rücksendung der fertigen Waren erfolgt franko.

Zur Auskunftserteilung und Mustervorzeigung, sowie Uebernahme der Rohstoffe empfehlen sich unsere bekannten Agenten:

Fr. Rometsch, Wildbad.

Carl Rau, Liebenzell.

Pforzheim.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich die Wirtschaft zum Bären verlassen und daneben ein

Gasthaus zum neuen Waldhorn

errichtet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werten Gäste aufs aufmerksamste zu bedienen. Gleichzeitig mache ich auf meine aufs beste eingerichtete **Stallung** aufmerksam.

M. Schröter zum neuen Waldhorn.

Mein Bureau befindet sich jetzt in meiner Wohnung

Luisenstraße 23,

dicht bei dem kaiserl. Postamt.

Pforzheim, 15. Okt. 1888.

Gross, Rechtsanwalt.

Neuenbürg.

Heidelbeergeist

und

Weinhefebranntwein

reingehalten, verkauft

Gottlieb Schilling, Küfer.

Neuenbürg.

Gute Milch

hat abzugeben

P. Lutz, Bierbrauer.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 24. Okt. Eine städtische Deputation wird am Samstag mittag im K. Schloß vom Kaiser empfangen werden, um denselben anlässlich der Rückkehr von einer Reise zu begrüßen. Heute empfing der Kaiser den Chef des Zivilkabinetts, Wirkl. Geh. Rat Dr. v. Lucanus, und den Staatsminister Grafen Bismarck zum Vortrag. Zu dem Diner waren die Professoren v. Bergmann und Gerhard geladen.

Die Trennung von Kriegsministerium und Generalstab darf nach der „Börs.-Ztg.“ als bevorstehend betrachtet werden.

Mehr als 300 Depeschen hat, wie die „Nazione“ berichtet, Graf Herbert Bismarck mit seinem Vater und dem auswärtigen Amte von Rom aus gewechselt. Alle Telegramme ergingen in Chiffren.

Die Post widmet dem Generalfeldmarschall Grafen Moltke anlässlich seiner Geburtstagsfeier (geb. 26. Okt. 1800) einen längeren Aufsatz, dessen Schluß lautet: Es giebt wenig große Männer in der Geschichte, in deren neidloser Anerkennung und Bewunderung man kann wohl sagen ohne Ausnahme alle Zeitgenossen übereinstimmen. Selbst unter den Gegnern, welche zu ihrem Schaden die Wirkungen seiner überlegenen Kriegskunst haben kennen lernen, wird sein Name nur mit Achtung genannt. Man findet eben keinen Punkt, an dem der Tadel einsetzen könnte, und in Deutschland hat Graf Moltke, wie entschieden ausgesprochen auch sein politischer (konservativer) Standpunkt war, doch stets außerhalb der Parteilämpfe oder vielmehr über denselben gestanden. Es ist eine ganz eigentümliche Art von Volkstümlichkeit, deren Graf Moltke sich erfreut. Die mächtige Begeisterung, welche den Fürsten Bismarck zumal nach jeder seiner großen Kundgebungen im Reichstage begrüßt, erweckt Graf Moltkes Erscheinung nicht, der übrigens mehr als einen Charakterzug mit dem Reichszkanzler gemeinsam hat. Aber der hervortretende Zug bei ihm ist die ruhige, stets ihres Zieles bewußte Sicherheit in Gedanken, Wort und That, und diese sich in seiner ganzen Erscheinung ausprägende Sicherheit, auf der auch die gewaltige Wirkung seiner Reichstagsreden beruht, ergreift und fesselt mit zwingender Gewalt die Gemüter. Das Urteil Moltkes

gilt für unanfechtbar, und das Vertrauen, welches seiner schlichten Heldengröße gezollt wird, ist unbegrenzt. Beliebtheit, Volkstümlichkeit ist wohl nicht das richtige Wort, um das innige Verhältnis zu bezeichnen, in welchem die Nation sich dem großen Manne gegenüberstellt. Es ist das tiefste, unbewußte Taftgefühl der Volksseele, welche in dem Feldherrn zugleich dem verehrungswürdigen Manneden Zoll ihrer Liebe und Bewunderung darbringt. Wir freuen uns, in unseren Helden und großen Männern die besseren Seiten unseres Volkstumes verkörpert zu sehen. Das ist aber, wie vor allen bei Kaiser Wilhelm I., so auch bei Graf Moltke und, wenn auch in vielfach abweichender Art bei dem Fürsten Bismarck der Fall. Es verbindet das deutsche Volk mit dem Grafen Moltke, der seines Amtes stets in stiller, ruhiger Sicherheit gewaltet, aber in den Tagen der großen Entscheidungen die Blicke Deutschlands und Europas auf sich gelenkt hat, ein Zug tiefer Seelenverwandtschaft, welcher der Verehrung und Bewunderung für den großen Mann einen besonders weisevollen Charakter verleiht. Der Feldmarschall tritt sein 89. Lebensjahr in voller geistiger Kraft und Frische an, die ihn befähigt, auch noch fernerhin der Stärkung der deutschen Verteidigungskraft in seiner neuen Stellung seine Sorge zu widmen.

(Französische Offiziere in Deutschland.) Ueber die Ausweisung zweier französischer Offiziere aus Dresden berichten die Dresd. Nachr.: Schon seit längerer Zeit haben sich, wie anderwärts, so auch hier in Dresden beurlaubte französische Offiziere vorübergehend aufgehalten, angeblich um die deutsche Sprache zu erlernen. Die Herren pflegten sich bei der Militärbehörde vorzustellen, mieteten eine Privatwohnung und bewegten sich dann überall ungeniert, eifrig bemüht, deutsche Verhältnisse kennen zu lernen. War der Eine abgereist, so kam bald wieder ein anderer, zuweilen waren gleichzeitig mehrere da. Neuerdings scheint man nun aber in Regierungskreisen auf das Thun und Treiben dieser französischen Offiziere besonders aufmerksam geworden zu sein und deren Anwesenheit an den verschiedenen Orten im deutschen Reiche für bedenklich zu halten. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, sind in den letzten Tagen zwei dieser Herren auf ministerielle Anordnung seitens der l. Polizeidirektion aufgesordert worden, innerhalb einer kurzen Frist abzureisen, welcher Weisung sie auch pünktlich nachgekommen sind.

(Zu der Verlegung des deutschen Konsulats-Schildes in Havre) macht die Nordd. Allgem. Ztg. folgende Bemerkung: Der das französische Volk befehlende Deutschenhaß hat sich kürzlich wieder eine demonstrative Ausschreitung, diesmal in Havre, zu Schulden kommen lassen, indem daselbst nämlich das Schild des deutschen Konsulats abgerissen und auf die Straße geworfen worden. Von zuständiger amtlicher Seite sind allerdings sowohl in Havre dem deutschen Konsul, als in Paris dem diesseitigen Botschafter gegenüber bedauernde Erklärungen gegenüber abgegeben, auch ist die Untersuchung sofort eingeleitet worden. Bei uns ist die

Neuenbürg.

Schöne frische Eier, garant. reines Rindschmalz

pr. Pfd. M. 1.10 empfiehlt

Friedr. Olpp, Wildbaderstr.

In bekannter guter Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet das erste und größte

Bettfedern-Lager

von

C. F. Kehnroth, Hamburg,

vollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

neue Bettfedern für 60 S das Pfd.
sehr gute Sorte 1 M 25 S „ „
prima Halbdaunen 1 M 60 u. 2 M
prima Halbdaunen hochfein 2 M 35 S
prima Ganzdaunen (Flaum) 2 M
50 S und 3 M

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 % Rabatt.

Umtausch gestattet.

häft,

f.

liches, als:

Stoffe,

preis.

ttbillig

er,

len

eberei

erg

in den aner-

Meter.

Uebernahme

Wildbad.

ell.

fehlung.

chaft zum Bären

horn

Gäste aufs auf-

beste eingerichtete

Waldhorn.



öffentliche Meinung an Ausschreitungen des französischen Fanatismus nachgerade zu sehr gewöhnt, um erneute Vorkommnisse der Art tragischer zu nehmen, als sie es wert sind; ihr Endurteil darüber, wessen Deutschland sich von Frankreich eintretendfalls zu versehen hat, kann natürlich durch die stete Häufung der Ausbrüche des Deutschenhasses um so weniger modifiziert werden, wenn sie gleichzeitig von dem Thun und Treiben der, angeblich um deutsch zu lernen nach Deutschland beurlaubten französischen Offiziere Kenntnis erhält. Was der französische Böbel in Havre und was französische Offiziere in Dresden bezw. in anderen deutschen Plätzen thun, läßt sich in letzter Instanz auf dieselben Beweggründe zurückführen.

Württemberg.

Stuttgart, 23. Okt. Wie wir aus Nizza erfahren, sind Seine Majestät der König vorgestern vormittags 10.25 glücklich dort angekommen. Die Reise, die über den St. Gotthard, Alessandria und Savona gemacht wurde, war vom Wetter sehr begünstigt und in Nizza haben Seine Majestät eine warme, fast sommerliche Temperatur gefunden.

Stuttgart, 23. Okt. Heute vormittag fand im Hofe der Infanterie-Kaserne an der Rothebühlstraße die Besichtigung der seit dem 17. August zur ersten (10wöchigen) Uebung eingezogenen Ersatzreservisten durch die Regiments-Kommandeure in Gegenwart des Divisions-Kommandeurs statt. Die Besichtigung der seit 14. Sept. zur 2. (6wöchigen) Uebung eingezogenen Ersatz-Reservisten wird heute nachmittag in demselben Kasernenhof vor sich gehen. — Die seit dem 13. d. M. in Darmstadt zur Abhaltung der Schießübung befindliche Ersatz-Reserve-Kompagnie des Fußartillerie-Bataillons ist heute früh 6 1/2 Uhr dort abgefahren, trifft auf hiesigem Bahnhof nachmittags 5 1/2 Uhr ein und fährt um 7 Uhr 10 Min. nach Ulm weiter, wo sie gegen 11 Uhr ankommt. — Die Entlassung sämtlicher Ersatzreservisten in die Heimat erfolgt morgen Donnerstag den 25. d. Mts. — Der kommandierende General v. Alvensleben hat sich heute früh nach Ludwigsburg begeben, um der auf dem großen Exerzierplatz von 9 1/2 Uhr an stattfindenden Besichtigung der seit dem 10. d. Mts. beim Train-Bataillon zur Uebung eingezogenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes beizuwohnen. Auch diese Mannschaften werden morgen in die Heimat entlassen. Der Verkauf der zu dieser Uebung benutzten Dienstpferde findet ebenfalls morgen den 25. d. Mts. in Ludwigsburg statt.

Stuttgart, 25. Okt. Der Württembergische Sanitätsverein vom roten Kreuz hat Ihrer Majestät der Königin, unter deren hohem Protektorat er steht, aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtsfestes einen umfassenden Bericht über seine Thätigkeit in dem letzten Jahre erstattet. In Anbetracht der Wichtigkeit der Sache bringt der Staats-Anz. Nr. 251 den wesentlichen Teil dieses Berichtes im Auszug, sowie die Antwort-Zuschrift Ihrer Majestät der Königin Olga.

Stuttgart, 22. Okt. Zu Ehren des 25jährigen Regierungsjubiläums des Königs plant auch der hiesige unter dem Vorsitze des Prinzen von Weimar stehende Verein zur Förderung der Kunst eine große festliche Veranstaltung, bestehend in einem Festspiel mit lebenden Bildern, welche sich an Episoden aus der Geschichte Württembergs anlehnen. Der Schauplatz dieses in großem Style gedachten Huldigungsfestes, welches am Vorabend des Jubiläumstages abgehalten werden soll und bei welchem alle künstlerischen Kreise unserer Stadt ihre Mitwirkung zugesagt haben, dürfte voraussichtlich der Königsbauaal sein. Eine Anzahl hervorragender Persönlichkeiten unserer Stadt hat sich zu einem Komitee zusammengethan, um die Sache in die Hand zu nehmen.

Stuttgart, 22. Oktober. (Die Ausweisung eines französischen Offiziers Condin) aus Stuttgart wird von Pariser Blättern berichtet. Wie man hört, beruhen diese Berichte auf einer Thatsache. Der fragliche Offizier, Lieutenant im 28. Fußjägerbataillon, hat sich etwa 4 Wochen unter dem Vorwand, deutsch lernen zu wollen, in Stuttgart aufgehalten; da er sehr häufig ausging und man begründeten Verdacht hegte, daß er Terrainstudien betreibe, erhielt er am 11. Oktober den Ausweisungsbefehl. (N. N.)

Stuttgart. Für die hiesige Wahl eines Landtags-Abgeordneten scheint nationalerseits Gustav Stälin, z. B. Obmann des Bürger-Ausschusses in Vorschlag gebracht zu werden.

Stuttgart, 24. Okt. In altherkömmlicher feierlicher Weise ist heute früh 5 und 7 Uhr der Beginn der Weinlese durch Glockengeläute von den Kirchtürmen angekündigt worden.

Stuttgart. Beunruhigende Gerüchte über das Auftreten der Trichinose beim Menschen haben auch hier die Aufmerksamkeit maßgebender Kreise auf sich gezogen und die Frage der Einführung der öffentlichen Trichinenschau in Fluß gebracht.

Ulm, 23. Okt. Heute nachmittag wurde der neue vergoldete „Ulmer Spaz“ auf dem Dachstuhl des Münsters aufgestellt. Zu dieser Aufstellung hatten sich sehr viele hiesige Einwohner eingefunden.

Hall, 24. Okt. Nach dem Haller Tageblatt hat die gestrige Amtsversammlung, dem Beispiele anderer Bezirke folgend, für die König-Karl-Jubiläumstiftung 7000 M. verwilligt.

Blaubeuren, 23. Okt. Die Amtsversammlung trat heute zusammen, um die laufenden Geschäfte zu erledigen. Zu Beratung kam u. a. der Beitrag zur König-Karl-Jubiläumstiftung und es wurde beschlossen, die Summe von 6000 M für dieselbe auszusetzen.

Wilddbad. Ein Gesandter im Schw. Merk. erinnert an die schon oft gehörte Klage, daß der Name Wilddbads nach Außen nicht in dem Maße bekannt gegeben werde, wie es von einem so hervorragenden Bade zu erwarten wäre. Dieser Mangel zeige sich u. A. hauptsächlich darin, daß seit Jahren z. B. keine Listen der neuangekommenen Kurgäste mehr im Schw. Merk. veröffentlicht werden, während dies früher

nach der Badordnung immer der Fall gewesen. Mit dem Aufhören dieser Listen sei eine Lebensader der Veröffentlichung abgeschnitten. Der Einsender sagt ganz richtig: In den Besucherlisten allein sind dem Publikum diejenigen Anknüpfungspunkte gegeben, an welchen die tausend Fäden der bekanntschastlichen Beziehungen ansetzen, durch welche es nach denjenigen Badeorten gezogen wird, die ihm einen Einblick in die Gesellschaft seiner Besucher gewähren.

Stuttgart, 25. Okt. Wochenmarkt. Kartoffeln: 600 Zentner. Preis 3 M 50 Pf. bis 4 M pr. Ztr. — Filderkraut: 10000 St. Preis 9 bis 12 M per 100 St. — Mostobst: 10000 Ztr., Aepfel 2 M 50 Pf. bis 2 M 80 Pf. pr. Zentner.

O e s t e r r e i c h.

Wien, 23. Okt. Die „Politische Correspondenz“ erfährt, daß auf Cypern ein im Altertum berühmter Tempel der paphischen Aphrodite ausgegraben wurde. Das Merkwürdige an demselben ist die außerordentliche Ähnlichkeit mit dem berühmten Salomonischen Tempel in Jerusalem.

A u s l a n d.

Dem Kaiserbesuche in Rom folgen jetzt Konferenzen der italienischen Votschafter mit Herrn Crispi, dem römischen Kabinettschef.

Rom, 23. Okt. Ueber das furchtbare Eisenbahnunglück bei Potenza werden der N. Fr. Pr. unter dem 22. ds. folgende Einzelheiten gemeldet: Die Katastrophe erfolgte durch eine ungeheure Stein- und Erdlawine von 200000 Kubikmetern, welche das Geleise in der Länge von 55 Metern bedeckte. 8 Wagen sind unter derselben begraben. Die Bergungsarbeiten sind äußerst schwierig; man muß sich bis zu den Verunglückten förmlich durchgraben. Die Leichname sind meist unkenntlich. Unbeschreibliche Jammerzzenen ereignen sich bei der Auffindung der Leichen. Unter den Trümmern der Wagen sieht man durch die Räderspeichen hindurch in den Wagen totenstarre Arme, krampfhaft geballte Hände, einige mit Brillantringen an den Fingern. Ein toter Mönch wurde mit dem Breviarium in der Hand gefunden. Von 400 Reisenden weiß man bisher erst 100 gerettet. Die Rettungsarbeiten werden einer weiteren Nachricht zufolge andauernd durch starken Schneefall gestört; die Telegraphenleitung ist durch die Erdabrtschung zerstört. Die Zahl der Reisenden, welche sich in dem verunglückten Zuge befanden, schätzt man auf 350 bis 380, die der geretteten Personen ist schwer festzustellen, da viele derselben die Unglücksstätte eiligst verließen.

Belgrad, 24. Okt. In Folge der heute im Amtsblatt publizierten Scheidung der Ehe des Königs und der Königin herrscht allgemeine Aufregung.

Bestellungen auf den Einzthaler können täglich bei allen Postämtern gemacht werden.

